

Ein Thriller par excellence

Rom, 1497: Papst Alexander VI. muss um seine Macht fürchten, denn er hat erfahren, dass ein Geheimnis auf dem Weg nach Italien ist. Ein Geheimnis, das den Niedergang der römisch-katholischen Kirche zur Folge haben könnte. Ein Buch könnte die christliche Religion in ihren Grundfesten erschüttern. Nur wenige wissen davon - so auch der junge Kardinal Giovanni aus dem Geschlecht der de' Medici. Er ist der Einzige, der den Mut besitzt, sich den Plänen von Alexander VI. entgegenzustellen. Dieser plant, das Papsttum in eine königliche Dynastie der Borgias zu verwandeln. Er will einer jungen Frau und einem Mönch, die aus dem fernen Tibet in die ewige Stadt gekommen sind, helfen, die Botschaft von Jesus Christus zu verbreiten.

Im Gepäck haben Gua Li und Ada Ta, wie die beiden heißen, das Tagebuch von Gottessohn. In diesem steht geschrieben, dass Jesu immer an eine Vereinigung der Weltreligionen geglaubt hat - und für diesen Glauben einst mit seinem Leben bezahlen musste. Für den Papst ist diese Wahrheit eine mittlere Katastrophe, denn plötzlich muss er um seine Macht fürchten. Es bleibt Alexander VI. nur eine Wahl: Er lässt sich auf einen teuflischen Pakt mit Giovanni ein. Gemeinsam wollen sie Widersacher, Buch und dessen Überbringer vernichten, um die Vormachtstellung der Kirche zu sichern und die Macht der Medici auszubauen. Mit einem Mal nehmen unheilvolle Ereignisse ihren Lauf. Und nicht nur das: Der Katholizismus droht, in einen Abgrund zu stürzen ...

Nervenkitzel, der alles andere glatt in den Schatten stellt - die Thriller von Carlo A. Martigli gehören mit zum Spannendsten, was man derzeit zwischen die Finger bekommen kann. Der beste Beweis ist "Das Vermächtnis des Ketzers". Dieser Roman macht den Leser ganz sprachlos, denn hier erlebt man einen Genuss, wie selbst der Teufel ihn nicht besser hätte schreiben können. Der italienische Autor haut einfach jeden um und sorgt für ein Vergnügen, das unbedingt verfilmt werden sollte. Fesselnde Unterhaltung ist hier in jedem Fall garantiert. Und nicht nur das: Martigli lässt das Italien des ausgehenden 15. Jahrhunderts wieder auferstehen und schafft so einen Historienromän, wie man ihn nicht alle Tage in einem Bücherregal findet.

Ein Thriller mit hohem Gänsehautfaktor - Carlo A. Martigli gelingt mit "Das Vermächtnis des Ketzers" atemberaubend spannende Literatur, die eines Dan Browns absolut ebenbürtig ist. Für die Lektüre bräuchte man eigentlich einen Waffenschein, denn hier findet man Spannung auf jeder Buchseite. Kein Wunder, dass an Schlaf nicht mehr zu denken ist, sobald man den neuen Roman des italienischen Autors aufgeschlagen hat und darin liest, bis man alles um sich herum vergessen hat.

Susann Fleischer 23.12.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info